

## 114. Tour Landkreis Wolfenbüttel „Zwischen Elm und Asse“

**Streckenverlauf:** Wolfenbüttel Bahnhof, Dettum, Schöppenstedt, Kneitlingen, Rittergut Lucklum, Schandelah, Riddagshauen, Braunschweig Hauptbahnhof

**Anreise:** Mit der Regionalbahn - Hinreise bis Wolfenbüttel, Abreise ab Braunschweig

**Tourlänge:** 59 km

**Wegbeschaffenheit:** Überwiegend befestigte, jedoch nicht asphaltierte, Wege (nicht Rennrad geeignet), sanft hügelig

**Teilnehmende:** 10 Personen

Bei herbstlich ungewöhnlich warmen Temperaturen, reichlich Rückenwind und guter Fernsicht startet unsere diesjährig letzte Radtour am 26.10.2019. Obschon in der Regionalbahn zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel nur Platz für 6 Fahrräder vorgehalten wird, gibt es bei der Mitnahme von unseren 10 Rädern keine Schwierigkeiten. Gut verstaut ist halb gewonnen!

Die Tour führt von Wolfenbüttel zunächst südlich und dann östlich aus der Stadt heraus Richtung Asse. Wir überqueren den Höhenzug jedoch nicht, sondern fahren nördlich an ihm vorbei auf die Ostseite, von wo wir immer wieder tolle Blicke sowohl auf die Asse auf der einen, als auch auf den Elm auf der anderen Seite haben. Die Landschaft ist durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Alle paar Kilometer durchfahren wir abseits der Hauptstraßen ein Dorf und haben sehr schöne Aussicht bis in den Harz und seinem höchsten Berg, dem Brocken. Bei unserer ersten kleinen Rast am Vilgensee bemerken wir den immer stärker werdenden Rückenwind, der – so scheint es - zwischen den Höhenzügen nochmal besonders an Fahrt aufnimmt. An der Mühle in Dettum noch schnell ein Foto...



...und dann geht's weiter, noch etwa 15 Kilometer bis nach Schöppenstedt. Kurz vor Schöppenstedt machen wir einen kleinen Abstecher zu den Schöppenstedter Teichen, wo ein kleines Wasserreservoir Platz und Ruhe für verschiedene Wasservögel bietet. Einige sichten sogar eine oder mehrere Nutrias. Hier erfolgt auch die zweite kleine Rast, in etwas windgeschützterer Lage, sodass wir die warmen Temperaturen auch genießen können. In Schöppenstedt angekommen machen wir einen kleinen Abstecher zum Eulenspiegelmuseum, welches wir aber aus Zeitgründen nicht näher besichtigen. Allein Dirk verschafft sich kostenfreien Zutritt, um kurz zu prüfen, ob er nicht doch zu einem anderen Zeitpunkt noch mal hierher kommen möchte.



Überhaupt Eulenspiegel: In Kneitlingen geboren, in Schöppenstedt getauft, in Mölln gestorben, soll er der damaligen Gesellschaft mit seinen Streichen immer wieder einen Spiegel vorgehalten halten und die Menschen in seiner Umgebung durch allzu wörtliche Auslegung des Gesagten so manches Mal vorgeführt haben. Ob es ihn wirklich gab? Man weiß es nicht, aber im LK Wolfenbüttel spielt diese Frage auch nicht wirklich eine Rolle, stolz ist man dennoch, dass diese Figur aus der Gegend stammt, weshalb an verschiedenen Stellen immer wieder seiner gedenkt wird, last but not least auch mit einer nach ihm benannten Fahrradroute.

In Schöppenstedt, dem östlichsten Punkt unserer Radtour, ändern wir die Richtung und fahren nun zunächst nach Norden an den Elm, an dessen Südhang wir bis Lucklum weiterfahren. Von dieser Seite des Tals zwischen den beiden Erhebungen sieht der Harz sehr nah aus!



Die nächste Pause legen wir im Hofcafe des Rittergut Lucklum ein. Warme Getränke, Kuchen oder Gulasch bringen wieder neue Energie für die letzte Etappe nach Braunschweig. Aufgrund der Windlage und wegen des schönes Wetters entscheiden wir uns für die längere Variante nach Braunschweig, aber am Ende, Zitat Marco, „steht noch eine deutliche 5 vorn“. Nur an wenigen Abschnitten hat uns der Wind direkt von vorn erwischt und pannen- und unfallfrei erreichen wir den Braunschweiger Bahnhof, von wo es samstags sogar eine halbstündige Verbindung nach Hannover zurück gibt.



Hannover, 11.11.2019 Sylvia T.